leben vor seinem Angesicht

A) Wehe mir

1. kennt ihr noch die alte Werbung von den Fruchtzwergen?
2. Junge möchte sie gerne alleine essen, aber die Mama sagt, dass er teilen muss … **Kalzium, Milch, Vitaminen …. Fruchtzwerge, ok! :-)**

3. **das was er hat ist köstlich**: Fruchtzwerge, aber die anderen sind abgeschreckt durch die Zutaten und denken wahrscheinlich eher an **Brokkoli, Blumenkohl oder Rosenkohl :-)**

4. ok wo ist die Parallele? Meine Leidenschaft ist die Gegenwart und manifeste Herrlichkeit in unserer Mitte und wir müssen über Feuer, Heiligkeit und Läuterung reden …
   - manche schlagen dir Tür zu oder gehen gaaaanz lange auf die Toilette!
   - **wie ich früher immer beim abräumen :-)**

5. dabei und selbst da passt das Bild der Werbung ein wenig. Im Kontext dieses leckeren Fruchtzwerges nimmst du ja all das in dich auf (Kalzium, Vitamine etc.) und es ist eben keine bittere Pille!

6. also nochmal kurz, um was es konkret geht: es geht darum, dass wir Gottes manifeste Gegenwart lieben, brauchen und mehr davon wollen. Das ist konkret die Gegenwart des Heiligen Geistes, der, wenn er kommt mit Kraft zum heilen, retten, befreien, führen etc. immer auch **als verzehrendes Feuer kommt!** ▫ und ich verrate euch jetzt schon einen Hauptpunkt: das ist gut! ▫ dieses verzehrende Feuer ist nicht nur theoretisch gut, sondern ganz konkret!

7. Ich hatte folgende Stelle vorgelesen:

   „Siehe, ich sende meinen Boten und er wird den Weg vor mir her bereiten. ***Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr****, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen. 2****Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen bei seinem***

Erscheinen? Denn er wird wie das Feuer eines Schmelzers und wie das Laugensalz von Wäschern sein. 3Und er wird sitzen und das Silber schmelzen und reinigen, und er wird die Söhne Levi reinigen und sie läutern wie Gold und wie Silber, sodass sie ▫Männer▫ werden, die dem HERRN Opfergaben in Gerechtigkeit darbringen. *4Dann wird die Opfergabe Judas und Jerusalems dem HERRN angenehm sein, wie in den Tagen der Vorzeit und wie in den Jahren der Vergangenheit. 5Und ich werde an euch herantreten zum Gericht und werde ein* ***schneller Zeuge*** *sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die falsch Schwörenden und gegen solche, die den Lohn des Tagelöhners ▫drücken▫, die Witwe und die Waise unterdrücken und den Fremden wegdrängen und die mich nicht fürchten, spricht der HERR der Heerscharen. 6Nein, ich, der HERR, ich habe mich nicht geändert; aber ihr, Söhne Jakob, ihr habt nicht aufgehört. 7Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Ordnungen abgewichen und habt ▫sie▫ nicht beachtet. Kehrt um zu mir! Und ich kehre um zu euch, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr aber sagt: »Worin sollen wir umkehren?«“* *Mal 3,1-7*

8. **<u>ein</u> Aspekt**, wenn Gott kommt ist Reinigung und Läuterung!
9. ▫ das brauchen wir so sehr, dass wir sehen, was er sieht
10. ▫ und selbst dafür brauchen wir ihn!

„Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich ***den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume ▫seines Gewandes▫ füllten den Tempel.*** *2****Serafim standen über ihm****. Jeder von ihnen hatte* ***sechs Flügel****: Mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er. 3Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit! 4Da erbebten die Türpfosten in den Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt. 5Da sprach ich:* ***Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen.*** *6Da flog einer der Serafim zu mir; und* ***in seiner Hand war eine glühende Kohle****, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte. 7Und* ***er berührte ▫damit▫ meinen Mund*** *und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt. 8Und ich hörte die Stimme des*

Herrn, der sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!“ *Jes 6,1-8*

11. manchmal siehst du erst wie ***Under-dressed*** du bist, wenn du bei einem königlichen Empfang eingeladen bist!

12. David beschreibt es so: *„Denn bei dir ist der Quell des Lebens;* ***in deinem Licht sehen wir das Licht****.“* *Ps 36,10*

13. stellt es euch also vor. Jesaja, Sehnsucht nach Gottes Gegenwart, himmlische Vision, Engel, Tempel Gottes, Saum seines Gewandes, Engel rufen: heilig, heilig, heilig …

14. **die Antwort auf diese Sehnsucht beinhaltet, aber auch diese Erkenntnis:** Wehe mir!

15. Beispiele eigenes Leben: Unreinheit, benebelt,

16. Aber seht auch die wunderbare, gütige Lösung: **feurige Kohle!**

„Siehe, dies hat deine Lippen berührt; so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt. 8Und ich hörte die Stimme des Herrn, der sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!“

B) getroffene Hunde bellen!

1. Wir sehen also, dass **die Herrlichkeit überführt**, aber **<u>in ihr ist auch die Lösung!</u>**

2. ein anderer Weg ist, **dass du andersweitig überführt bist** und deswegen nach seiner Herrlichkeit rufst, weil dort die Lösung ist!

3. **Sei weich: lass dich treffen!**

Lebensumstände:

4. Die Jünger **waren verhaftet worden und brauchten Kühnheit!** *Apg 4*

   „Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden; 30indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. 31Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.“ *Apg 4,29-31*

5. vielleicht siehst du, was **Corona mit dir gemacht hat**: Angst, Enge, Wut, Isolation, absorbiert … finanzielle Ängste, einsam, Unfähig Beziehungen zu leben!

6. **sei bitte ehrlich zu dir!**

   *„Nahe ist der HERR denen, die **zerbrochenen Herzens** sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.“* *Ps 34,19*

7. es gibt viel mehr Lebensumstände …

8. **sie müssen im Licht der Bibel gesehen werden und <u>Bedürftigkeit bei uns auslösen:</u>**

getroffen vom Wort Gottes:

9. **wie oft genau soll ich dieser Voll-Trulla vergeben?** siebenmal mal siebenmal vergeben

10. **Jesus was genau, bedeutet es dir nachzufolgen?** *Jesus aber blickte ihn an, **gewann ihn lieb** und sprach zu ihm: **Eins fehlt dir**. **Geh hin, verkaufe alles, was du hast**, und gib ▫den Erlös▫ den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach! 22Er aber ging, **entsetzt über das Wort, traurig weg**, denn er hatte viele Güter. 23Und Jesus blickte umher und spricht zu seinen Jüngern: Wie*

*schwer werden die, welche Güter haben, in das Reich Gottes hineinkommen! 24**Die Jünger aber erschraken über seine Worte**. Jesus aber antwortete wieder und spricht zu ihnen: Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes hineinzukommen! 25Es ist leichter, dass ein Kamel durch das Öhr der Nadel geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt. 26**Sie aber gerieten ganz außer sich und sprachen zueinander: Und wer kann ▫dann▫ gerettet werden?** 27Jesus aber sah sie an und spricht: Bei Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich."* *Mt 10,21-28*

11. **Ehebruch beginnt mit deinen Augen!** *Mt 5,28*

12. **Mord mit fluchen!** *Mt 5,21-22*

13. **Ehe und Herzenshärte:** *„»Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und es werden **die zwei ein Fleisch sein** « – 6sodass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Fleisch? **Was nun Gott zusammengefügt hat, soll ▫der▫ Mensch nicht scheiden**7Sie sagen zu ihm: Warum hat denn **Mose geboten, einen Scheidebrief zu geben** und zu entlassen? 8Er spricht zu ihnen: Mose hat wegen eurer **Herzenshärtigkeit euch gestattet, eure Frauen zu entlassen**; von Anfang an aber ist es nicht so gewesen. 9**Ich sage euch aber**, dass, wer immer seine Frau entlässt, außer wegen Hurerei, und eine andere heiratet, Ehebruch begeht; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch. 10Seine Jünger sagen zu ihm: **Wenn die Sache des Mannes mit der Frau so steht, so ist es nicht ratsam zu heiraten.**" Mt 19,5-10*

14. **besser kann man es kaum aufzeigen**:
    Anstatt, zu rufen: Wehe mir, mein Herz ist hart, kommen die Jünger zum Schluss, dann ist es besser nicht zu heiraten!

15. Es gibt so viel mehr Punkte: über das **Thema Leiterschaft**, wie du mit einem **schlechten Vorgesetzten umgehen sollst**, über **Finanzen**. Wir hatten es gerade diese Woche. **Gott sagt im Maleachi 3, dass, wir ihn bestehlen.** Wie? Weil ihr nicht den ganzen Zehnten bringt. Paulus fordert auf in ganz konkrete Projekte hineinzugeben!

16. vielleicht spürst du hier deine Unwilligkeiten, oder Angst oder Unvermögen! ▫ **nicht wegducken, ignorieren, sondern ▫ treffen lassen!**

17. **Wohnort, Jesus vor Menschen bekennen etc.**

18. **my friend: Prince of peace … und bekennen!**

C) Lauft zum Gnadenthron

1. **lass dich treffen**. Was steht dir im Weg, was bedrängt dich, was macht dir Angst, wo bist du Ungehorsam, Unwillig, Unfähig, gebunden, was brauchst du und hast es nicht, wo bist du unfrei, ängstlich, scheu?

   „Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens; 13und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.“ *Hebr 4,12-13*

2. **In seiner Herrlichkeit ist die Lösung!**
3. **Manches siehst du auch erst in seiner Herrlichkeit!**

4. **Hier kommt Glauben ins Spiel:**

   *„Da wir nun einen großen Hohen Priester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! 15**Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten**, sondern der in allem in gleicher Weise ▫ wie wir▫ versucht worden ist, ▫ doch▫ ohne Sünde. 16**Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade**, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!“* *Hebr 4,14-16*

5. **lass sein verzehrendes Feuer, dich läutern, heilen, befreien, befähigen!**